

Vorwort	9
Kurztitelverzeichnis	13
1. Einleitung	17
1.1. Der Begriff "Logokratie"	17
1.2. Biographie Kurt Hiller	19
2. Der "logokratische Aktivismus" und seine philosophischen Implikationen	23
2.1. Literarischer Expressionismus und der Aktivismus	23
2.2. Das Subjekt als Agens der Erkenntnis	34
2.3. Deontologie als Unabdingbarkeit in der "Politischen Philosophie"	41
3. Legitimationsprobleme der Demokratie	59
3.1. Die Suche nach dem idealen Gesetzgeber	59
3.2. Geistig gerichtete Verfechter einer Herrschaft der Besten	61
3.2.1. Von Hiller rezipierte "demo-kritische" Denker	61
3.2.2. Leonard Nelsons scharfe Trennung von "Demokratie" und "Rechtsstaat"	65
3.3. Hillers Einwände gegen den "Zarismus der Zahl"	68
4. Logokratie als politisches System	71
4.1. Menschliche Vernunft als Machtfaktor	72
4.1.1. Der Typus der "Neuen Aristoi", der "Geistigen"	72
4.1.2. Das Zentralproblem der Auslese der "Geistigen"	80

4.2.	Das Verfassungssymbol der "Ellipse"	88
4.3.	Grundpfeiler der Logokratie	97
4.3.1.	Pazifismus	98
4.3.2.	Sozialismus	115
4.3.2.1.	Kritik am marxistisch orientierten Sozialismus	122
4.3.2.2.	Neosozialismus	134
Exkurs:	Das Verhältnis der "Logokratie" zum Faschismus	150
5.	"Logokratie" - Topie oder Utopie?	163
6.	Die "Logokratie" als Entwurf Kurt Hillers	173
	Anmerkungen	187
	Literaturverzeichnis	225
Anhang I:	Die Veranstaltungsabende der GUDA (Gruppe Unabhängiger Deutscher Autoren)	250
Anhang II:	Die Rundbriefe des FDS (Freiheits- bund Deutscher Sozialisten)	257
Anhang III:	Die Rundbriefe des NSB (Neosozialisti- scher Bund)	260
	Personenverzeichnis	262